

Tomum hunc VI
Bibliotheca Martioburgensi
Scholastica

d. x xiv. Jun. clo lccc XLVIII.

ofert

M. Barthasar Hofmar.
Gymnas. Rector.



ORATIONES SACRAE
diebus Dominicis atq; festis

chb ccxxxvi

in Gymnas. Merseb. declamata
sub presidio

M. Balth. Hofmanni

Con. R.

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, written in a cursive script.

Main body of handwritten text, including a large decorative flourish or initial that frames the central text. The text is written in a cursive script and appears to be a formal document or letter.

L193,



SYLLABVS
ORATORVSS ET POETARVM
declamantium.

Alam. 77.
Bair. 1. 9. 52. 68. 89. 95. 123. 137.
Curtian. 27. 120.
Dith. 55. 112. 121.
Erm. 124.
Frey. 20. 78. 107.
Grimm. 10. 21. 72. 125. 127.
H. 105. 120.
Juno. 79.
K. 17. 64. 65. 108. 138.
L. 3. 43. 90. 123. 137.
M. 127.
N. 19. 50. 61. 91. 96. 100. 115. 119.
O. 49. 134. 128.
P. 34.
Q. 12. 37. 50. 138.
R. 28. 118. 125.
S. 133.
T. 100.
U. 2. 7. 20. 25. 58. 66. 69. 79. 84. 92. 97. 101. 110. 120.
V. 3. 45. 71. 81.
W. 32. 74. 114. 120.
X. 53.
Y. 38. 85. 110.

210
 17
 multitudine

Albugine . 100 . 110 .
 M. . 47 . 50 .
 M. . 178 .
 M. . 41 . 111 . 124 .
 M. . 31 . 117 . 130 . 136 . 139 .
 M. . 72 . 64 . 93 . 128 . 134 .
 P. . 134 .
 P. . 08 .
 P. . 122 .
 S. . 22 .
 N. . 48 . 82 . 86 . 97 . 125 . 127 .
 G. . 76 . 138 .
 S. . 120 .
 D. . 10 . 131 .
 A. . 11 . 20 . 40 . 67 . 99 . 102 . 130 . 135 .
 O. . 81 . 104 . 138 .
 S. . 48 . 18 . 44 . 60 . 62 . 80 . 87 . 94 . 106 . 140 .
 A. . 73 . 128 . 134 .
 D. . 35 . 132 . 136 . 139 .
 S. . 30 . 36 . 39 .
 M. . 24 .
 M. . 15 .
 M. . 13 . 23 . 83 . 113 . 120 . 130 . 130 .
 M. . 6 . 40 . 57 . 65 . 75 . 88 . 97 . 139 .



1. *Trinit. liq: mit, sy. in einig. Wann in ein. D. ltr.*
2. *Trinit. liq: mit, sy. in einig. Wann in ein. D. ltr.*
2. *W. ltr. liq: lat: Vanamundi gaudia.*

II post: Trinit:

1. *Trinit. prof: lat: Superbia vitium.*

III post: Trinit:

1. *Trinit. prof: mit, sy. in einig. Wann in ein. D. ltr.*
Teste Johannis Baptista.

2. *Trinit. prof: lat: Laus bona, iuratutem docendi, rationis.*

Dom: IV post Trinit:

1. *Trinit. liq: lat: Commiserationem, optimum pro talione avertendi.*
2. *Trinit. prof: mit, sy. in einig. Wann in ein. D. ltr.*
Demonstrat esse remedium.

2. *Trinit. prof: lat: Commendat misericordie officium.*

2. *Trinit. prof: mit, sy. in einig. Wann in ein. D. ltr.*

2. *Trinit. prof: mit, sy. in einig. Wann in ein. D. ltr.*

Dom: V post Trinit:

1. *Trinit. prof: lat: Cui vitium describit.*

2. *Trinit. prof: mit, sy. in einig. Wann in ein. D. ltr.*

Dom: VI post Trinit:

1. *Trinit. prof: mit, sy. in einig. Wann in ein. D. ltr.*

Dom: VIII post Trinit:

1. *Trinit. prof: mit, sy. in einig. Wann in ein. D. ltr.*

Dom: X. post Trinit.

Wibly. prof: mit: sy. in inglysh byrlycht mit den Reirgen, und der Schickse.
lycht mit den Reirgen.

Quetzoy. prof: lat: Divinum, de resarta pace auxilium.

Wibly. lio: mit: sy. in inglysh. Themi von Reirgen byrlycht so dyner Europa.

Quetzoy. prof: mit: sy. in Reirgen byrlycht mit den Reirgen.

Dom: XIII post Trinit:

Wibly. lio: mit: sy. in Reirgen byrlycht mit den Reirgen.

Festo Reformat:

Wibly. lio: mit: sy. in Reirgen byrlycht mit den Reirgen.

Quetzoy. lio: lat: Lutheri de Papa triumphum.

Wibly. lio: mit: sy. in Reirgen byrlycht mit den Reirgen.

Wibly. prof: lat: Ecclesiam semper conservatam adumbrat.

Wibly. prof: mit: sy. in Reirgen byrlycht mit den Reirgen.

Wibly. prof: lat: providentiam divinam monstrat.

Wibly. lio: mit: sy. in Reirgen byrlycht mit den Reirgen.

Wibly. prof: lat: Constantiam Lutheri collaudat.

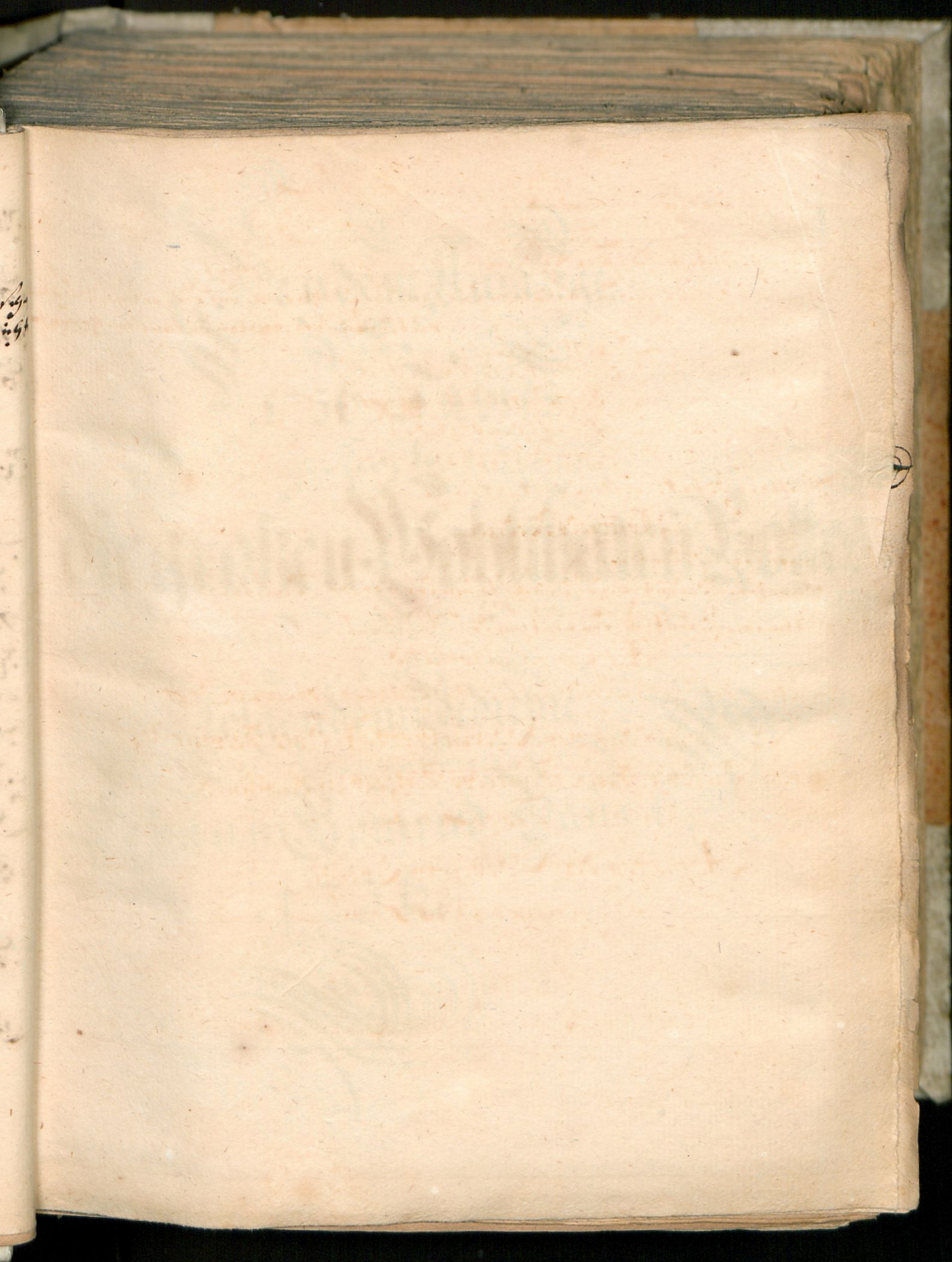
Wibly. lio: mit: sy. in Reirgen byrlycht mit den Reirgen.

Dom: XXVI p. Trinit:

Quetzoy. lio: mit: sy. in Reirgen byrlycht mit den Reirgen.

In exitum anni Ecclesie st.

Wibly. lio: mit: sy. in Reirgen byrlycht mit den Reirgen.



[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



701a

Hochwür
S
Herr



: sprach qun I unu
: spia iab
'spanai ano
Zu euer
'quoc' adq gno spva
'quwa' = 'd'G' arte
: uel'paj azda
'uel'hy uellnu
: jagacub igosi
'jagacacacai a

Lebt der
Dieses
Wenn
D mit:
Ja, de
Unser Trost und
Könten wir doch
Wie wir unter Her
Ziel uns jünger
Als Er nach der Le



Über des

Hochwürdigsten, Durchlachtigsten
Fürsten und Herrn,

Herrn Heinrichs,

Herzogs zu Sachsen,

Jülich, Cleve, und Berg, auch Engern und Westphalen,
Postulirten Administrators des Stifts Merseburg, Land-Grafens
in Thüringen, Marggrafens zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, Gefür-
steten Grafens zu Henneberg, Grafens zu der Marck, Ravensberg
und Barby, Herrn zu Ravenstein &c. &c.

Etwel

glücklich erfolgte Zurückkunft aus Dero Lausitzischen Erb-Ländern,
nach der Hochfürstlichen Residenz Merseburg,

als auch in allem Segen

den 12. Septembr. 1736. erwünscht-erschienenes

Hohes Geburths = Fest,

suchen

In einer Deutsch = Poetischen Abhandlung,

ihre unterthänigste Freude zu bezeugen,

Einige auf dem Hochst. Merseburg. Stifts-Gymnasio Studirende,

unter Anführung

M. Balthasar Hoffmanns, ConR.

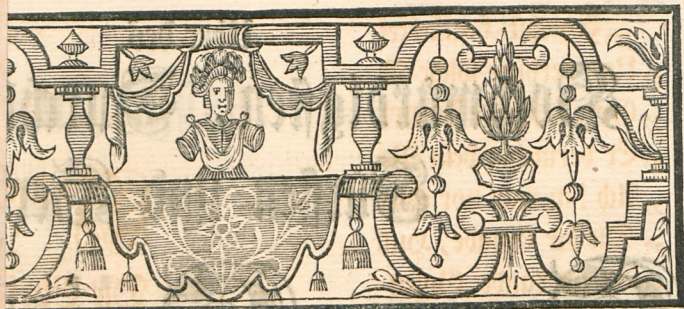


Lebt der alte Vater noch? so fragt Joseph seine Brüder:
Dieses treugesinnte Wort schallt aus tausend Lippen wieder.
Wenn der Fremdling voller Neugier nach dem theursten Hei-
rich fragt;

O mit was vor vieler Freude wird von uns, Gott Lob! gesagt.
Ja, der theure Vater lebt; unser Kleinod, unsre Wonne,
Unser Trost und Friede-Schild, unsre Seegens-volle Sonne:
Könnten wir doch Worte finden, nur recht deutlich darzutun,
Wie wir unter Heinrichs Eder unaussprechlich sanfte ruhn.

Giel uns jüngst Sein Abzug schwer; sahen wir mit trüben Blicken,
Als Er nach der Lausitz ging, den uns zugewandten Rücken:
So vergessen wir des Kammers, da Sein Antlitz wiederkehrt,
Und uns das vermiste Darseyn, nun bey hohem Wohl gewehrt:
Mit Ihm kehrt der Segen ein. Andre Länder müssen ächzen,
Und bey grosser Wassers-Noth jämmerlich nach Brodte lechzen:
Denn die Donau, Elbe, Weichsel, der sonst fette Oder-Strand,
Reißt durch grasser Fluten Wüthen, Brodt und Zuwachs aus der Hand.

Armes Volk! wir wissen auch was diß Ungeheuer würcke,
Als nur erst vor Jahres Frist auch in Merseburgs Bezircke
Gleiche Wasser-Fluten tobten. Unser Mitleid klaget dich:
Gönn uns aber unsre Freude, wenn sie zu Dir kommt, und sprich:



alte Vater noch? so fragt Joseph seine Brüder:
treugesinnte Wort schallt aus tausend Lippen wieder.
der Fremdling voller Neugier nach dem theursten Heim-
rich fragt;

was vor vieler Freude wird von uns, Gott Lob! gesagt.
theure Vater lebt; unser Kleinod, unsre Wonne,
Friede = Schild, unsre Segens = volle Sonne:
worte finden, nur recht deutlich darzuthun,
nichts Eder unaussprechlich sanfte ruhn.

Sein Abzug schwer; sahen wir mit trüben Blicken,
unsig ging, den uns zugewandten Rücken:

„Höchst beglücktest
 „Und verhöte solche N
 „Gott beschütze Deiner
 „Er vermehre dein Be
 „Ach! in was vor edler
 „Die dir Gnade, Hull
 „Als im Lande Gosen
 „Und wenn wir von di

Kommt, und seht
 Wir begehnen das Hof
 Höchster, friste Heim
 Daß man uns noch le

Nur mit wenig W
 daß sich solche auf die
 Augustus genennet n
 Ehren prägen lassen, i
 genden Aufschriften l
 Sammlungen des her
 Andr. Morellii, und

Lætitia publica. die
 Profectio Augusti. die
 Adventus Augusti. die
 Salus Augusti. das
 Pietas Augusti. die
 Prudentia Augusti. die
 Æquitas Augusti. die
 Indulgentia Augusti. die
 Virtus Augusti. die
 Providentia Augusti. die
 Munificentia Augusti. die

Chyrtian Späbermaß. Merckb.
 ch Striller. Merckb.
 an Stühne. Merckb.
 . Cöttnar: Spremberg.
 am Auguſt Scidenreich, Merckb.
 tte rsette. Merckb.

„Höchst-beglücktes Merseburg! Gott erhalte deine Fluren,
 „Und verhüte solche Noth, als Du längst, wir jüngst erfuhren
 „Gott beschütze deinen Herzog und Sein theurestes Gemahl!
 „Er vermehre dein Vergnügen durch Derselben hohe Zahl.
 „Ach! in was vor edler Ruh faust du unter Dero Schatten,
 „Die dir Gnade, Huld und Schutz und erwünschte Lust verstattn,
 „Als im Lande Gosen leben. Heinrichs Ruf schallt weit und breit;
 „Und wenn wir von dir nur hören, heißt es: Du hast güldne Zeit.

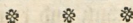
Wir erkennen solches auch. Zwar, wo ist ein Ort zu finden;
 Da sich nicht mit gutem Glück oft auch Noth und Angst verbinden?
 Aber dieses würden Zeichen unerhörten Undancks seyn,
 Wo wir über Heinrichs Milde uns nicht sämtlich wolten freun.

Höchst-geseget sey der Tag, der uns demnach izt erschienen,
 Da wir unsern Lederbaum, in vollkommnem Stande grünen,
 Und bey hoherreichten Jahren, noch bey vollen Kräften sehn:
 Dieses ist ein Werk vom Himmel, und durch Gottes Macht geschehn.
 Die gebrauchte Brunnen-Cur ist zum Nutzen angeschlagen;
 Noch sehn wir den muntern Fuß den betagten Körper tragen:
 Fünf und siebzig volle Jahre zehlt der hohe Mandelbaum;
 Gottes Obhut schencke solchem noch weit mehrer Jahre Raum!

Niemand säumt in seiner Pflicht, solchen Wünschen beizustimmen
 O wie manchen Opfer-Heerd sieht man aller Orten glimmen,
 Vor das hohe Wohl des Vaters; Dessen Kinder sich erfreun,
 Wenn Sein Fest noch oft erscheint, jährlich Beyrauch aufzufreun.

Sonderlich bemühet sich unser Musen-Volck zu zeigen,
 Niemand solle, wer er sey, es an Eysen übersteigen,
 Vor des theursten Heinrichs Leben, Gott inbrünstig anzusehn,
 Daß die Obhut nie ermüde Heinrichs Jahre zu erhöh'n.

Kommt, und seht, und hört es an, Alle, Hoch und Niedern Standes;
 Wir begeh'n das Hohe Fest des Beschützers unsers Landes:
 Höchster, friste Heinrichs Jahre! gönne uns die Freude doch,
 Daß man uns noch lange frage: Lebt der alte Vater noch?

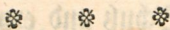


Nur mit wenig Worten, ist wegen der nachfolgenden Abhandlungen, noch zu erinnern, daß sich solche auf die alte Römische Gewohnheit gründen, da man den Käyfern, welche alle Augustus genennet werden, bey allerhand merkwürdigen Vorfällen, besondere Münzen zu Ehren prägen lassen, ihr Gedächtnis dadurch zu vereiwigen. Unter selbigen sind viele mit folgenden Aufschriften befindlich; wie solches aus den schönen im Druck liegenden Münz-Sammlungen des berühmten Caroli Patini, Io. Foy-Vaillant, Franc. Mediobarbi Biragi, Andr. Morellii, und anderer zu ersehen.

Latitia publica.	die allgemeine Freude.	Johann Gottfried Schröter. Merseb.
Profectio Augusti.	die Reise des Herrn.	Christian Heinrich Henckel. Torgavienf.
Adventus Augusti.	die Wiederkunft = =	Quirinus Seeligmann. Michlenf.
Salus Augusti.	das hohe Wohl = =	Christian Wilhelm von Burckersroda. Eq. Misn.
Pietas Augusti.	die Frömmigkeit = =	Joh. Gottfried Strauß. Merseb.
Prudentia Augusti.	die Klugheit = =	Johann Michael Buch. Merseb.
Æquitas Augusti.	die Gerechtigkeit = =	Johann Christlieb Crusius. Leuna-Merseb.
Indulgentia Augusti.	die Gütigkeit = =	Gottfried Mayer. Merseb.
Virtus Augusti.	die Tapferkeit = =	August Rudolph Herzog. Merseb.
Providentia Augusti.	die Vorsorge = =	Johann August Müller. Pegavienf.
Munificentia Augusti.	der prächtige Aufwand = =	Johann Samuel Werth. Skeudicenf.
Liberalitas Augusti.	die Müdigkeit = =	Heinrich Gottfried Weise. Merseb.
Securitas Augusti.	die Sicherheit = =	Friedrich Erdmann August Heidenreich. Merseb.
Felicitas Augusti.	die Glückseligkeit. = =	Martin Theoph. Dittmar. Spremberg.
Perpetuitas Augusti.	die Dauerhaftigkeit = =	Johann Christian Kühne. Merseb.
Annona Augusti.	die fruchtbare Zeit = =	Johann Friedrich Müller. Merseb.
Spes publica.	die allgemeine Hoffnung.	Willh. Heinrich Christian Habermas. Merseb.



und hört es an, Alle, Hoch und Niedern Standes;
Ie Fest des Beschützers unsers Landes:
richs Jahre! gönne uns die Freude doch,
Inge frage: Lebt der alte Vater noch?



orten, ist wegen der nachfolgenden Abhandlungen, noch zu erinnern,
alte Römische Gewohnheit gründen, da man den Käysern, welche alle
werden, bey allerhand merkwürdigen Vorfällen, besondere Münzen zu
hr Gedächtnis dadurch zu vereewigen. Unter selbigen sind viele mit sol-
defindlich; wie solches aus den schönen im Druck liegenden Münz-
ühmten Caroli Patini, Io. Foy-Vaillant, Franc. Mediobarbi Biragi,
anderer zu ersehen.

Allgemeine Freude.	Johann Gottfried Schröder. Merseb.
Reise des Herrn.	Christian Heinrich Henckel. Torgavienf.
Wiederkunft = =	Quirinus Seeligmann. Michlenf.
hohe Wohl = =	Christian Wilhelm von Burckersroda. Eq. Misn.
Frömmigkeit = =	Joh. Gottfried Strauß. Merseb.
Klugheit = =	Johann Michael Buch. Merseb.
Gerechtigkeit = =	Johann Christlieb Crusius. Leuna-Merseb.
Gütigkeit = =	Gottfried Mayer. Merseb.
Tapferkeit = =	August Rudolph Herzog. Merseb.
Vorsorge = =	Johann August Müller. Pegavienf.
Uprächtiger Aufwand = =	Johann Samuel Berth. Skeudicenf.

C
Entschlagt eu
Das Schi
Der theureste
Berneuret, zum

Da Capo.

ichheit viel
heit liehet
heit liehet
ichheit viel

So legt
Die Ehrft
Die Freut
Da

Die Hofnung sene
Das Allmächts. U
Und dieses Tages f
Uns vielmahl noch

So vieler taufe
Das man vor He
Kan Gott unmögl
Sein Alter wird,
Gewiß gemehret.

So lebe

CANTATA.

Vor den Reden.

CHOR.

Untschlagt euch der Sorgen, bekümmerte Musen,
Das Schutz-Licht des Pindus geht freuden-voll auf.
Der theureste Heinrich, die Sonne des Landes,
Verneuret, zum Wohlgedenhn jeglichen Standes,
Durch Strahlen gesegneter Jahre, den Lauf.

Da Capo.

Wie, wenn der Sonnen helles Licht
Oft hinter trübe Wolcken geht,
Das Land, gleich als mit Flor umhüllet
In düstern Schatten steht;
Dann aber, wenn der Strahl in neuen Schimmer bricht,
Den matten Halm erwünschte Kraft erfüllet:

So sah es auch in unsern Grenzen aus,
Als das Durchlauchtste Fürsten-Haus
Sich nach der treuen Lausitz lenckte;
Doch, desto größer war die Lust,
In aller Brust,
Als Gott den unschätzbaren Schatz
Uns jüngst gesund und frölich wieder schenckte.

Aria.

Macht, ihr Söhne, macht die Freude
Durch vereinte Wünsche kund,
Haltet die beglückte Feyer
Unsers Landes-Vaters theuer;
Hier ruht eurer Wohlfahrt Grund.

Da Capo.

Nach den Reden.

Aria.

So legt sich Liebe, Treu, und Pflicht,
Durchlauchtster Herr, zu deinen Füßen.
Die Ehrfurcht küßt des Purpers Saum;
Die Freude mäsiget sich kaum,
Da wir so viele Huld genießen.

Da Capo.

Die Hoffnung senckt den stärcksten Anker ein,
Das Allmachts-Auge werde waschen,
Und dieses Tages frohen Schein
Uns vielmahl noch zum Freuden-Feste machen.

So vieler tausend Zungen Lallen,
Das man vor Heinrichs Wohlseyn hört,
Kan Gott unmöglich mißgefallen.
Sein Alter wird, wir zweifeln nicht,
Gewiß gemehrt.

CHOR.

So lebe dann Heinrich, das Kleinod des Landes,
Sein Alter erreiche das herrlichste Ziel!
Wenn Heinrich nur lebet, Elisabeth blühet,
Und Merseburg Beyder Zufriedenheit siehet,
So achten wir keine Beschwerlichkeit viel.

Da Capo.



Nach den Neden.

Aria.

sich Liebe, Treu, und Pflicht,
Durchlauchtster Herr, zu deinen Füßen.
recht küßt des Purpers Saum;
de mäsiget sich kaum,
wir so viele Huld genießen.

Da Capo.

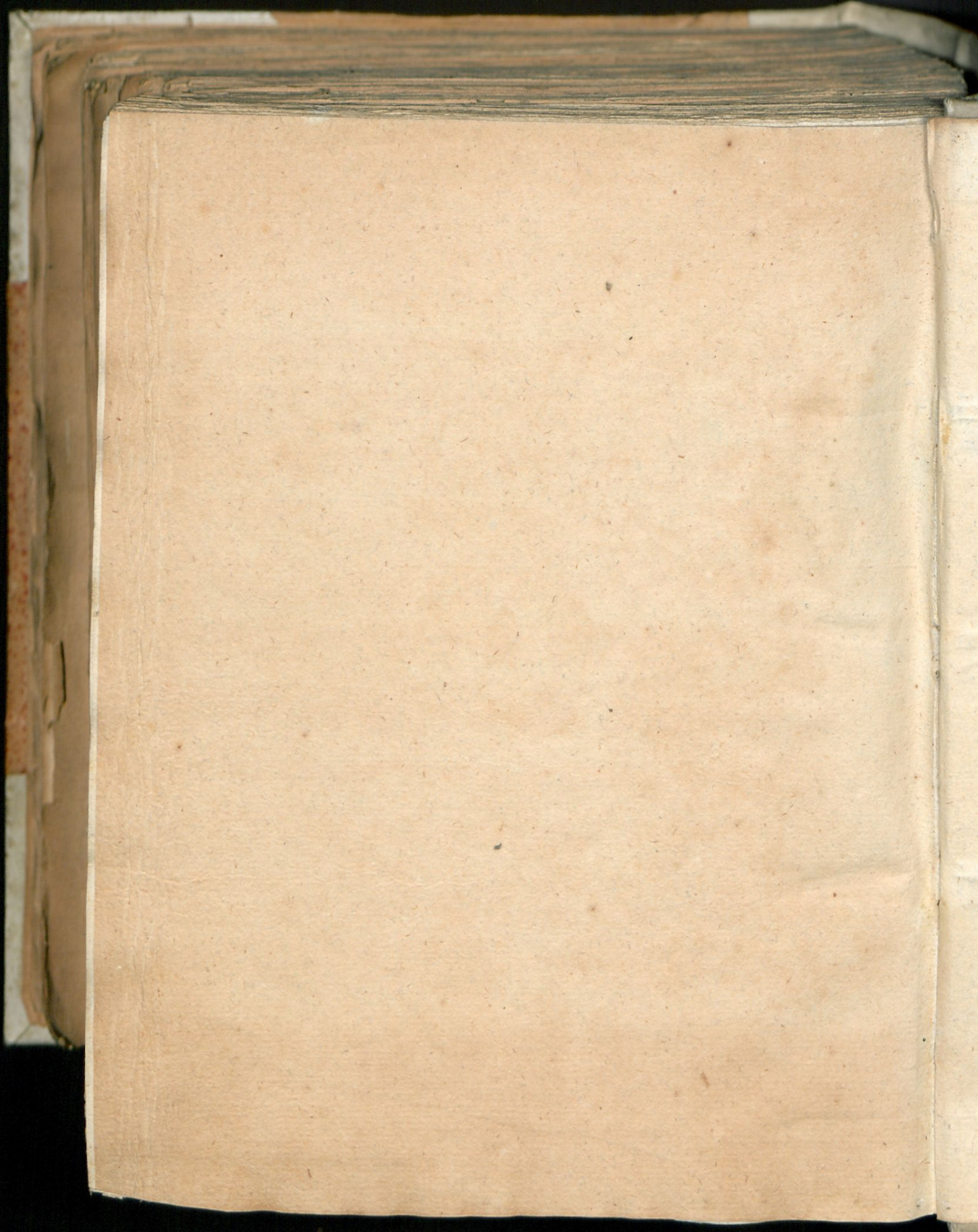
ft den stärcksten Ancker ein,
uge werde wachen,
rohen Schein
zum Freuden-Feste machen.

nd Zungen Lallen,
inrichs Wohlseyn hört,
ich mißgefallen.
wir zweifeln nicht,

CHOR.

dann Heinrich. das Kleinod des Landes.





26 62
VI

1078







Über des
 würdigsten, Durchlauchtigsten
 Fürsten und Herrn,
ern Heinrichs,
 Herzogs zu Sachsen,
 und Berg, auch Engern und Westphalen,
 Administrators des Stifts Merseburg, Land-Grafens
 Marggrafens zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, Gefür-
 sten zu Henneberg, Grafens zu der Mark, Ravensberg
 und Barby, Herrn zu Ravenstein u. zc.

Comol
 e Zurückkunft aus Dero Lausitzischen Erb-Landen,
 der Hochfürstlichen Residenz Merseburg,
 als auch in allem Seegen
 den 12. Septembr. 1736. erwünscht-erschienenens

des Geburths = Fest,

suchten
 In einer Deutsch = Poetischen Abhandlung,
 ihre unterthänigste Freude zu bezeugen,
 Einige auf dem Hochfl. Merseburg. Stifts-Gymnasio Studierende,
 unter Anführung
 M. Balthasar Hoffmanns, ConR.